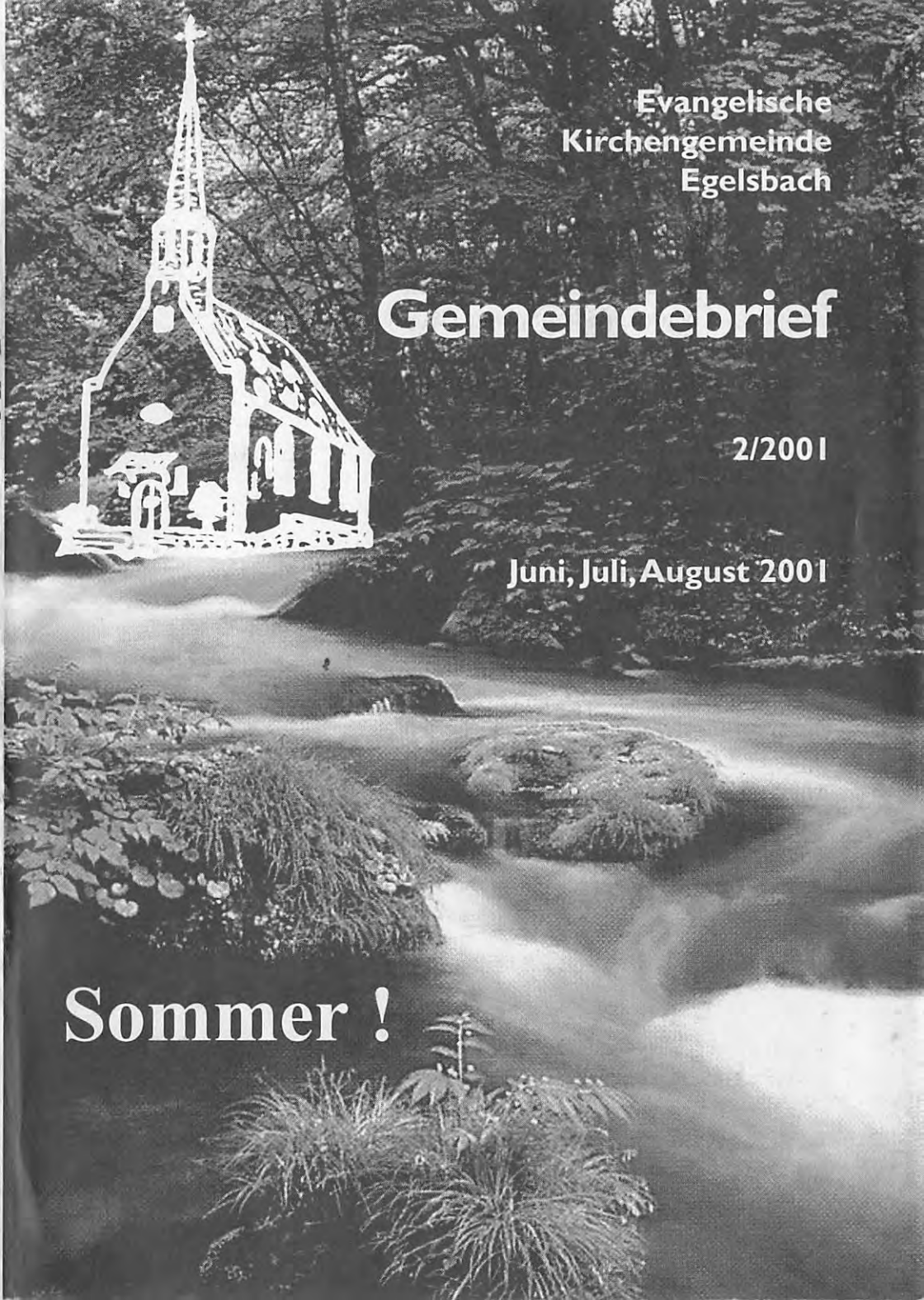




Evangelische
Kirchengemeinde
Egelsbach

Gemeindebrief

2/2001

Juni, Juli, August 2001

Sommer !

Inhalt

Blick-Winkel	3
Stell dir vor, es ist Kirchentag.... (Kirchentagsinfo 1)	5
Keidersammlung, Aus Alt mach Second-Hand	7
Wir können nur billig	8
Volles Programm für junge Leute (Kirchentagsinfo 2)	9
Übrigens...., Marmenladen-Spende (Kirchentagsinfo 3)	10
Kircheneintritt - Kinderspiel	11
....aber der Himmel ist voll (Kirchentagsinfo 4)	12
Wichtige Termine (Kirchentagsinfo 5)	14
Waldgottesdienst am Pfingstmontag	15
Auf einen Blick	16
Der Kirchentag in Egelsbach (Kirchentagsinfo 6)	18
Wo sie uns finden	20
Ankündigung Konzert Keith Tynes	21
Buchtipp: "Die Päpstin" von D.W. Cross	22
Neue Stimmen dringend gesucht	23
Sucht - unser Thema	24
In unserer Gemeinde wurden....	25
Die Wölflingstour, die Pfadfinder berichten	26
Ökumenischer Blick	28
Ankündigung Musical „Hope“	29
Kindergottesdienst	30
Kinderseite	31
Gospel-Sommer in der Kirche	32

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Martin Diehl, Patricia Göpfert, Anja Gutberlet, Gaby Melk (Text),
Karen Bierling und Andreas Schmitt. (Text, Satz und Layout)

Vi.S.d.P.: Dekan Martin Diehl, Bachgrund 10, 63329 Egelsbach.

Blick-Winkel

Autobahn Bad Homburg Richtung Egelsbach. Es ist schon dunkel, Stefan schläft hinten im Auto. Die letzten Felder der Wetterau, und jedes Mal wieder unvermittelt: Frankfurt taucht auf. Gut sieht sie aus, die beleuchtete Stadt. Nicht mehr lange, und wir sind wieder daheim.

Klaus fährt, so kann ich in Ruhe die Skyline betrachten. Als ich so alt wie Stefan war, hoben sich drei Türme ab: Der Dom, der Henninger-Turm und der Goethe-turm – mir kommt der Gedanke: je ein Zeichen für den Glauben, das Wissen und das Vergnügen. Jetzt zeichnen sich die Silhouetten verschiedener Heiligtümer am roten Nachthimmel ab, und vor meinen müden Augen verschwimmt die Realität: Da ist eine Pyramide, da ein Finger, der wie in Orwells Zukunftsroman „Schöne neue Welt“ mahnend in den Himmel zeigt, ein übergroßer

Kirchturm. Ich zucke zusammen, bin wohl eingedöst.

Es fällt schwer, aus diesem Blickwinkel die Häuser den bekannten Namen zuzuordnen: Messeturm, Maintower, Banken. Die alten Ägypter stellten vor ihren Heiligtümern Obeliskenauf, große Steinsäulen, die oben pyramidenförmig waren. Darauf kam eine Metallschicht, die die Sonne reflektierte, so dass sie wie Scheinwerfer bestimmte Heilige Bezirke ausleuchteten. Ob der Architekt des Messeturmes das auch so wollte?

Und sollte der wie ein Finger scheinende Aufbau des Maintowers uns an Orwells Schreckensvision der Zukunft erinnern, diesen Fortschritt auf Kosten der Menschlichkeit?

Viele von uns kommen fast täglich nach Frankfurt, sind den Anblick gewöhnt. Wer seltener hin kommt, staunt, wie viele gemüt-



liche Ecken es gibt, staunt über den kleinen grünen Freiraum, den ein Kindergarten und Hort mitten im Bankenviertel gibt. Eine Stadt wie Frankfurt hat viel Licht, aber auch viel Schatten, nicht weit von den Palästen der Banken und Versicherungen stehen auch die Zelte der Obdachlosen.

Es tut gut, von Zeit zu Zeit Abstand zu gewinnen. Dann können wir Dinge neu sehen und neu begreifen. Wir können einen neuen Blick bekommen, für Wesentliches und Unwesentliches. Wir können neu bewerten, was für uns wichtig ist oder wichtig sein soll. Mit dem nötigen Abstand werden manche Dinge lächerlich klein – klein, bis wir darüber lächeln können.

Vom Kaiserlei aus treten die Hochhäuser wieder in den Hintergrund. Dunkel hebt sich der Goetheturm vor dem noch dunkleren Wald ab, davor mein geliebter Henninger-Turm. Vor den Banken sehe ich den beleuchteten Dom, und ich werde froh. Vieles ändert sich, wird groß und größer, so dass ich es nicht mehr fassen kann, und manches bleibt. Die Silhouette Frankfurts hat sich seit den Kupferstichen der Vergangenheit oft gewandelt. Das Wort vom lebendigen Gott, das im Dom und in den vielen anderen Gemeinden verkündet wird, das ist aktuell geblieben! Vieles vergeht, aber Gottes große Liebe zu uns bleibt.

Gaby Melk

Das Leben ist wie ein Teppich. Wir sehen nur die Knoten,
und Gott sieht von oben das Muster.



Stell dir vor, es ist Kirchentag - und alle gehen hin!

13. bis 17. Juni in Frankfurt am Main

Zum vierten Mal ist der Deutsche Evangelische Kirchentag zu Gast in Frankfurt am Main. Aus der heutigen Sicht markierten die Frankfurter Treffen jeweils einen Wendepunkt in der Geschichte der Kirchentage: Manch einer erinnert sich möglicherweise noch an die Demonstrationen unter den Banktürmen 1987 und die heftigen Diskussionen über das Apartheids-Regime in Südafrika. Die eine oder der andere war vielleicht sogar beim 75er Kirchentag dabei, als es zum ersten Mal den „Markt der Möglichkeiten“ gab, der ja heute von Kirchentagen nicht mehr wegzudenken ist. Der Kirchentag 1956 mobilisierte zur Abschlusskundgebung auf dem Rebstockgelände 600.000 Menschen. Damals wie heute war der Kirchentag ein wichtiges gesellschaftspolitisches Ereignis, und schon 1956 titulierte der damalige Kirchentagspräsident Reinold von Thadden-Trieglaff die Versammlung als „ersten ökumeni-

schen Kirchentag“. Welchen Wendepunkt wird der Kirchentag 2001 vom 13. bis 17. Juni wohl markieren?

Heute jedenfalls, 45 Jahre nach dem ersten Frankfurter Kirchentag, gehen von dem Großereignis noch immer Impulse aus, die die öffentliche Diskussion beeinflussen. Kirchentag - das heißt bei weitem nicht, einen Gottesdienst nach dem anderen zu absolvieren. Auch beim diesjährigen Laintreffen vom 13.-17. Juni in der Mainmetropole werden aktuelle Themen aufgegriffen und in Foren, Arbeitsgruppen oder Workshops diskutiert, bearbeitet, verarbeitet. Veranstaltungen zu den Themen Flughafen, Gentechnik, Glauben und dem in Frankfurt naheliegenden Thema Geld markieren die Eckpunkte der Großveranstaltung. Aber auch das Feiern kommt nicht zu kurz: Allein beim Eröffnungsabend erwarten die Organisatoren rund 250.000 Menschen, Kirchentagsgäste wie Bewohner des Rhein-Main-Gebietes, die sich an Kulinarischem aus der Region und viel Programm auf den zahlreichen Bühnen in der ganzen Frankfurter Innenstadt erfreuen werden. Zudem

laden viele Konzerte, von Jazz bis HipHop, von Klassik bis Gospel zum Zuhören ein -während der ganzen 5 Kirchentagstage. Nicht umsonst betiteln die Veranstalter das Großereignis als „Forum und Fest für jede und jeden“. Alle sind eingeladen - auch Sie!

Wichtig zu wissen: Dauerkarten zum Kirchentag kosten 150,- (ermäßigt 90,-) Enthalten sind neben dem Eintritt zu den rund 2.500 einzelnen Veranstaltungen eine Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten

Rhein-Main-Verkehrsverbund! Zudem ist das 500 Seiten starke Programmheft enthalten, sowie ein Stadtplan und der Eintritt zu allen Frankfurter Museen. Tageskarten kosten 44,- (ermäßigt 23,-), Abendkarten ab 16 Uhr nur noch 23,-. Anmelden kann man sich telefonisch: 069/299 24 200 oder im Internet: www.kirchentag.de. Außerdem sind bei diversen Filialen der Deutschen Bank 24 im Rhein-Main-Gebiet, sowie in Alpha-Buchhandlungen und der Tourist-Information Frankfurt ab 7. Mai Kirchentagskarten erhältlich.



Schon auf dem Kirchentag in Berlin 1989 und nun wieder zum Feierabendmahl ein Thema:
Das GoldeneKalb

Aus Alt mach Second-Hand

Auch dieses Jahr können sie wieder Altkleider bei uns abliefern. Diesmal etwas später als sonst, nämlich vom 16. Juli bis zum 1. August, können sie alte Kleidung, Bettwäsche und noch tragbare Schuhe im Gemeindehaus in der Ernst-Ludwig-Straße 56 ablie-

fern (bitte in Plastiktüten verpackt oder gebündelt).

Ihre Altkleider werden in den Heimen der Niederramstädter Diakonie sortiert, brauchbares wird dort im Second-Hand-Laden weiterverkauft, was nicht verkauft werden kann wird handwerklich weiterverarbeitet zu Flickenteppichen, Industrielumpen u.s.w..

NIEDER-RAMSTÄDTER



DIAKONIE

Kleider-Shop in Mühlthal/Nieder-Ramstadt
Kleidung und anderes aus zweiter Hand

Im Shop finden Sie:

gebrauchte Kleidung für Groß und Klein,
Schuhe und Lederwaren,
Spielzeug und Bücher,
Schallplatten und vieles andere mehr.

Ein Besuch lohnt sich immer!

Sie finden uns im Mühltaler Ortsteil Nieder-Ramstadt.
Hinweisschilder (noch unter dem ehemaligen Namen „Nieder-Ramstädter Heime“) weisen Ihnen den Weg in die Einrichtung.
Fahren Sie die Einfahrt I an der Dornwegshöhstraße hinein.

Der Second-Hand-Laden hat geöffnet:
montags - donnerstags von 7.00 bis 16.45 Uhr und
freitags von 7.00 bis 15.45 Uhr.

Haben Sie noch Fragen?

Ihr Ansprechpartner ist Herr Selbmann, Telefon 06151 / 149 2790.

WIR KÖNNEN NUR BILLIG!

Es wächst und wächst seit vielen Jahren, wird größer und bunter, reichhaltiger und attraktiver und lockt so mit immer neuen, aufregenderen Versprechen Menschen aus der ganzen Umgebung an. Ihre Ziele heißen Toom oder Aldi, MediaMarkt und Reno, Roller und Dino,.....

Die Rede ist vom Gewerbegebiet unserer Gemeinde.

Sicher, es entstehen Arbeitsplätze und preislich sind viel Angebote nicht zu unterbieten. Aber:

Was wird aus unserer Dorfmitte? Immer mehr Geschäfte sind dem übergroßen Konkurrenzdruck nicht gewachsen und schließen. Schon jetzt stehen einige Ladenlokale seit bereits geraumer Zeit leer.

Wie lebt es sich in einer Gemeinde, deren Kern nicht mehr der Anlaufpunkt der Bewohner mit „Kommunikationszentrums-Charakter“ ist. Was

ist, wenn sich alle nur im anonyme Gewerbegebiet verirren?

Ich glaube, es ist an der Zeit, - auch, aber nicht nur - sich von Seiten der Politik eindringliche Gedanken über die Zukunft unseres Dorfes zu machen, Konzepte zu entwickeln, wie eine Belebung der Dorfmitte nachhaltig erreicht werden kann.

Darüberhinaus ist aber jeder einzelne aufgerufen, selbst zu entscheiden, wie viel ihm eine lebendige, ihre auch älteren, weniger mobilen Bewohner versorgende „Innenstadt“ wert ist. Ob billiger um jeden Preis in diesem Fall auch besser ist?

Andreas Schmitt



Volles Programm für junge Leute

Jugendliche sind schwer für Kirche und Spiritualität zu begeistern? Wer kennt dieses Vorurteil nicht. Der Kirchentag stellt sich der Herausforderung und hat eine ganze Reihe von Angeboten parat, die (sicher nicht nur) junge Menschen ansprechen sollen.

Mitten in der Stadt, in der Nähe der Zeil, wird die jugendkirche sankt peters ein Treff- und Kommunikationspunkt für alle jungen Leute sein. Von 9 bis 24 Uhr ist dort durchgehend Programm: Diskussionsveranstaltungen zu Themen wie Drogen sucht und Körperkult mit der Miss Fitness World und Eintracht -Spieler Jens Rasiejewski; Workshops über Body-Painting oder Improvisationstheater; ein Sport und Fun Park und viel Live-Musik - all das wird an der St. Peters Kirche in der Bleichstraße während des Kirchentages geboten.

Auch auf dem Messegelände wird es mit dem Global Youth Village im Gast-Haus Ökumene einen großen Bereich von Jugendlichen für Jugendliche geben. Hier stel-

len junge Leute aus Hessen den Kirchentagsbesuchern ihre Projekte mit Jugendlichen aus Ländern in der ganzen Welt vor. Das World Cinema zeigt Kurzfilme über das Leben von jungen Menschen aus verschiedenen Kontinenten und Kulturen. Auch hier kann man in Workshops seine Kreativität ausprobieren, sei es beim indischen Tanz oder beim Masken basteln.

Das Hochschulzentrum dürfte für all diejenigen besonders interessant sein, die zu Beginn ihrer Ausbildung stehen. Themen wie „Bildung im internationalen Kontext“ oder „Bildungsdefizit Ethik“ stehen während der Kirchentagstage hier auf dem Programm. Auch eine Arbeitsgruppe mit Bildungsministerin Edelgard Bulmahn sich beschäftigt mit diesem Thema: I con't get no education -Bildung im 21. Jahrhundert. Im Forum Europa diskutiert Bundeskanzler Gerhard Schröder über die Zukunft der EU. Der Frage „Wo bleibt der Bürger?“ gehen prominente Politiker wie Joachim Gauck und Wolfgang Thierse nach. Besonders wichtig, nicht nur für junge Leute: Die Abendreihe Zeitzeugen Überlebende des

Holocaust erzählen ihre ganz persönliche Geschichte von der Zeit des Dritten Reiches: „Wir sind die letzten, fragt uns aus“ lautet deren Aufforderung.

Neu bei diesem Kirchentag ist die Sporthalle: Hier wird theoretisch, aber auch schweißtreibend-praktisch die gesellschaftliche Funktion des Sportes und die persönliche Beziehung zum Körper beleuchtet.

Ein Internetcafe des Kirchentages (Halle 6.1. Online) bietet ein umfassendes Programm rund ums „Netz“ an: Hier kann man surfen, chatten und mailen, mit Anleitung für Anfänger bei ihren ersten Schritten im weltweiten Datenstrom. Gruppen präsentieren ihre Online-Aktivitäten und Projekte

aus der Jugendarbeit. Aus dem Internetcafe heraus kann man sich auch an der Diskussion in verschiedenen Foren des Kirchentages beteiligen.

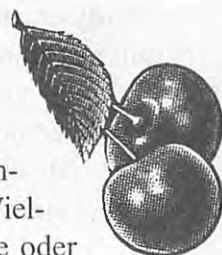
Doch was wäre der Kirchentag ohne die große Bandbreite an Musik. Acht kulturelle Treffpunkte von Gospel über Rock bis Jazz gibt es, jede Menge Open Air Bühnen, auf denen den ganzen Tag etwas passiert, jeden Abend Feste und Feiern in Kirchen, auf Bühnen, in Messehallen.

Wichtig zu wissen: Seit Ende April gibt es eine Broschüre mit 150 Programm-Tipps für Jugendliche - als Orientierungshilfe im weiten Raum des Kirchentages.

Übrigens....

..für unser tägliches Frühstück während des Kirchentages in der Ernst-Reuter-Schule – immerhin für 220 Menschen – wären wir sehr froh über Marmeladen-Spenden. Vielleicht haben ein paar EgelsbacherInnen noch das eine oder andere Glas Marmelade im Keller stehen und können so zu einem leckeren Frühstück beitragen...mmm!

Loswerden können Sie die Gläser am 11. und 12. Juni im Gemeindehaus. Danke!



Anja Gutberlet

Kircheneintritt – Kinderspiel !

Alles ganz einfach. Endlich! Bis vor kurzem war es für Ausgetretene schwerer in die Evangelische Kirche zurückzukommen, als für einen Bankräuber in den Tresorraum der Deutschen Bank. Da mußte zunächst der Pfarrer oder die Pfarrerin kontaktiert werden, dann wurde der Antrag auf Wiedereintritt in die Evangelische Kirche im Kirchenvorstand beraten und schließlich gab es noch eine kleine Zeremonie im Anschluß an den Gottesdienst.

Aber so ähnlich wie Boris Becker ins Internet, kommen Sie jetzt in die Kirche. Eh sie sich's versehen, sind Sie schon drin. Geblieben ist

nur das Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer. Dabei füllen wir gleich ein Formular aus und schon sind Sie drin im weltweiten Netz der Evangelischen Kirche.

Wenn Sie also schon lange in Ihrem tiefsten Innern denken: "Eigentlich gehöre ich da ja dazu!", hatten aber einfach keine Lust, daß Ihr Anliegen vom ganzen Kirchenvorstand diskutiert wird, oder es schien Ihnen einfach zu umständlich ... Verständlich, daß Sie bis jetzt gewartet haben, aber ab sofort gibt es eigentlich keinen guten Grund mehr, mit der Entscheidung zu zögern. Oder?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Pfarrerin Susanne Alberti 573075
Pfarrer Martin Diehl 49740



Wichtige Termine zum Thema „Flughafenausbau“

Donnerstag 14.6. bis Samstag 16.6.

“Menschen in über 60 Bürgerinitiativen: Gemeinsam gegen Flughafenausbau, für eine lebenswerte Region, für intelligente, ressourcenschonende Mobilitätskonzepte“

Dia-Präsentation: Portraits von Menschen in der Region. Internet vor Ort, Kunstaktion, Information und Diskussion

Ort: Messe Frankfurt, Markt der Möglichkeiten Halle 4.2., Stand-Nr. H 42

Donnerstag 14.6., Samstag 16.6.

Hüttenkirche - Symbol des friedlichen Widerstandes gegen die Zerstörung der Schöpfung

Andacht und Reflexionen gegen den Flughafenausbau. In Kooperation mit dem Bündnis der Bürgerinitiativen.

Ort: Messe Frankfurt, Halle 4.2., Marktplatz

Freitag 15.6.

Forum Flughafen - Mobilität um jeden Preis mit Prof. E. U. v. Weizsäcker, OB G. Grandke, Offenbach, Ministerpräsident R. Koch, Wiesbaden, Martin Kessel, Mörfelden-Walldorf, Bündnis der Bürgerinitiativen

“Kein Flughafenausbau - für ein Nachtflugverbot“ u.a.

Ort: Messehalle 6, Frankfurt am Main, ab 19.30 Uhr

Samstag 16.6.

“Mittagsruhe“ unter der Einflugschneise

Diskussion mit Kirchenvertreterinnen und Betroffenen aus der Rhein-Main-Region, BürgermeisterInnen

Infostände von BI's und Naturschutzverbänden, Fotoausstellung zur Startbahn West. Lifemusik mit Bodo Kolbe. Essen und Getränke

Ort: ab 13.00 Uhr, am Jacobiweiher, südlich von Frankfurt-Sachsenhausen

Samstag 16.6.

“Zur Nachhaltigkeit des Flughafens“

Wort und Musik gegen Lebensraumzerstörung sinnlich wahrnehmen mit Peter Härtling und Christoph Oeser

Ort: Neue Evangelische Kirche, Walldorf, Ludwigstraße 64, ab 20 Uhr



**Waldgottesdienst am Ludwigsbrunnchen,
Pfingstmontag, 04. Juni, 10.00 Uhr**

Wie jedes Jahr findet am Pfingstmontag ein Waldgottesdienst für die ganze Familie am Ludwigsbrunnchen statt. Bitte eine Sitzgelegenheit und, bei schlechtem Wetter, regenfeste Kleidung mitbringen.

Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, möge sich bitte im Gemeindebüro, Tel.: 49076, melden.

Gottesdienste

Pfingstsonntag, 3. Juni 2001
10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerinnen Susanne Alberti

Pfingstmontag, 4. Juni 2001
10 Uhr Gottesdienst im Wald
Ludwigsbrunnchen
Dekan Martin Diehl

Sonntag, 10. Juni 2001
9 Uhr (!!!) Gottesdienst mit
Abendmahl
Prädikantin Yvonne Buckendahl

Sonntag, 24. Juni 2001
10 Uhr Gottesdienst
Dekan Martin Diehl

Sonntag, 1. Juli 2001
10 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
Dekan Martin Diehl

Sonntag, 8. Juli 2001
10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Dekan Martin Diehl

Auf einen Blick

Donnerstag, 14. Juni 2001
19 Uhr Feierabendmahl zum Kirchentag
Liturgieausschuß, Chor, Band

Sonntag, 17. Juni 2001
10 Uhr Abschlußgottesdienst zum Kirchentag
Waldstadion Frankfurt !

Sonntag, 17. Juni 2001
18 Uhr Gottesdienst (Egelsbach)
Dekan Martin Diehl

Sonntag, 15. Juli 2001
10 Uhr Gottesdienst
Dekan Martin Diehl

Sonntag, 22. Juli 2001
10 Uhr Gottesdienst
Prädikant

Sonntag, 29. Juli 2001
10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerinnen Susanne Alberti

Sonntag, 5. August 2001
10 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
Pfarrerin Susanne Alberti

Sonntag, 12. August 2001
10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Susanne Alberti

Sonntag, 19. August 2001
10 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Dr. Marielott Grosch

Sonntag, 2. September 2001
10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Renate Köbler

Wir machen Urlaub:

Pfarrerin Susanne Alberti
vom 23. Juni – 14. Juli 2001
Dekan Martin Diehl
vom 21. Juli – 18. August 2001

Seniorencafe:

02. Juni, 07. Juli und 04. August
immer um 15 Uhr im Ev. Gemein-
dehaus.

Kleidersammlung vom 16.
Juli bis 01. August 2001
Abgabe der Säcke bitte im
Gemeindehaus!

K



Sonntag, 26. August 2001
10 Uhr Gottesdienst zur Einfüh-
rung der neuen Konfirmand-In-
nen
Gemeindepädagogin
Regine Kober-Gerhard
Pfarrerin Susanne Alberti
Dekan Martin Diehl

DER KIRCHENTAG IN EGELSBACH

13.6. – 17.6.2001

“Du stellst meine Füße auf weiten Raum”- unter diesem Motto findet der Evangelische Kirchentag 2001 statt – auch in Egelsbach! An erster Stelle sind wir natürlich Gastgeber: Etwa 220 TeilnehmerInnen (überwiegend Jugendliche) werden in der Ernst-Reuter-Schule in Gemeinschaftsquartieren untergebracht und können morgens nach einem Frühstück die zahlreichen Veranstaltungen in Frankfurt besuchen. Das Frühstück wird von ehrenamtlichen Helfern organisiert.

Viele Egelsbacher haben mitgemacht und dadurch sind schnell 60 Betten in Privatquartieren zusammengekommen. Hier werden überwiegend ältere Menschen oder Familien übernachten, die den Kirchentag besuchen möchten.

Das “Gute-Nacht-Cafe” öffnet dann täglich von 20.30 Uhr bis ca. Mitternacht in der Ernst-Reuter-Schule seine Türen. Allen Heimkehrern wird dort die Möglichkeit geboten sich über das Erlebte auszutauschen – auch eine gute Möglichkeit einander näher kennenzu-

lernen. Getränke und eine Kleinigkeit zu essen gibt es dann auch. Eine weitere Möglichkeit sich näher kennenzulernen bietet das traditionelle **Feierabendmahl**, das – anders als in den meisten Gemeinden nicht am Freitag, sondern schon am **Donnerstag, 14.6. um 19.00 Uhr** in der evangelischen Kirche stattfindet.

Bereits am **Mittwochabend (13.6.)** wird die Egelsbacher Kirchengemeinde auf dem “**Abend der Begegnungen**” in Frankfurt auf der Zeil vertreten sein: Hier steigt die “**Kerb im Parrehof**” ! Etwa 1000 Essen und Getränke werden in bewährter Kerbmanier ausgegeben – das große Helferteam profitiert dabei von jahrelanger Erfahrung. Aber auch hier werden immer noch Helfer gesucht !!

Für einige Aktive des Kirchenchors wird der Kirchentag sicher zu einem besonderen Erlebnis: Sie werden bei einigen Veranstaltungen mitsingen, der Höhepunkt wird hier aber die Teilnahme beim **Abschlussgottesdienst am Sonntag, 17. 6.01 um 10.00 Uhr im Waldstadion** sein. Diesen Gottesdienst werden übrigens auch Pfarrerin Susanne Alberti und Dekan Martin Diehl aktiv mitgestalten.

Der Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Egelsbach wird aus diesem Grund am Sonntag, 17.6. erst um 19. 00 Uhr gefeiert. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Egelsbacher und Egelsbacherinnen auch auf den Weg nach Frankfurt machen, um den Kirchentag zu besuchen und

um mitzuerleben, was unter dem Motto "Du stellst meine Füße auf weiten Raum" so auf die Füße (und vielleicht auch auf den Kopf) gestellt wird.

Karten für den Kirchentagsbesuch gibt es an den Verkaufsstellen (s. Info zum Kirchentag in Frankfurt).

Anja Gutberlet



Mittwoch, 13.6.

Kerb im Parrehof auf dem "Abend der Begegnungen",
Direkt vor der Zeilgalerie ab 19.00 Uhr

Ab 8.00 Uhr wird in allen innenstadtnahen Kirchen und auf dem Römer der Kirchentag mit einem großen Gottesdienst eröffnet

Donnerstag, 14.6.

Feierabendmahl in der evangelischen Kirche Egelsbach
ab 19.30 Uhr

Täglich, 13.06. - 17.06.

Ab 20.30 Uhr "Gute-Nacht-Cafe" in der Ernst-Reuter-Schule

Aber:

Mittwoch ab 22.00 (wegen Abend der Begegnungen)

Am Donnerstag werden alle Besucher gebeten am Feierabendmahl teilzunehmen und dann dort auch weiterzufeiern. Das Cafe bleibt geschlossen

Bei Fragen: Stefan Buckendahl, 45328

Egelsbacher Gemeindeglieder
Verständnis haben für unsere Ent-
scheidung.

Wenn Ihr Euren Kirchenvorstand
unterstützen wollt, dann könnt
Ihr massenweise zwei
Dinge tun:

1. Ihr kommt am Donnerstag,
den 14. Juni um 19 Uhr in die
Egelsbacher Kirche zum
Feierabendmahl. Bringt ein biß-
chen Zeit und Appetit mit, denn
nach dem Gottesdienst wollen wir
mit unseren Gästen feiern.

2. Ihr geht am Freitag, den 15.
Juni um 19.30 Uhr in die Messe-
halle 6 auf dem Frankfurter Mes-
segelände. Diese Messehalle ist
riesig und wir haben behauptet,
daß wir sie voll bekommen.

Natürlich haben die betroffenen
Gemeinden im Rahmen des Kir-
chentages noch weitere Veranstal-
tungen zum Thema Flughafenaus-
bau vorbereitet. Die findet Ihr im
Folgenden kurz aufgelistet. Für
Rückfragen zu diesem Thema ste-
hen zur Verfügung: Jürgen Rode,
Tel.: 42364 und Martin Diehl,
Tel.: 49740.

Martin Diehl

!!!!!!!

**SIEHE HIERZU AUCH DIETERMINE AUF SEITE 14 ZUM
GLEICHEN THEMA**

!!!!!!!



Dekan **Martin Diehl**, Bachgrund 10, Tel. 49 74 0

Pfarrerin **Susanne Alberti**, Berliner Allee 31, 63225 Langen, Tel. 57 30 75

Gemeindepädagogin **Regine Kober-Gerhard**, Tel. 46 60 4

Kirchenvorstandsvorsitzende **Karen Bierling**, Schillerstr. 80, Tel. 42938

Sekretärin **Edith Wurm**, Ernst-Ludwig-Str. 56, Tel. 49 07 6

Bürozeiten: 9 -12 Uhr, Dienstag bis Donnerstag

Küsterin **Moni Untch**, Ernst-Ludwig-Str. 56, Tel. 49 71 8

Fax: 45 54 3,

e-mail: kontakt@ev-kirche-egelsbach.de

Homepage: www.ev-kirche-egelsbach.de

Konto: 33002593, Sparkasse Langen-Seligenstadt, BLZ: 506 521 24

**Ohne Sonntag
gibt's nur noch
Werktag.**

Ihre Evangelische Kirche

Keith Tynes wieder in Egelsbach

Keith Tynes kommt mit einem Gospel- und Spirtual-Solo-programm nach Egelsbach. Am 20.07.01, um 20.00 Uhr wird der schwarze Sänger in der Ev. Kirche Egelsbach mit seiner voluminösen Drei-Oktaven-Stimme und seinem humorvollen Entertainment-Charisma das Publikum wieder in seinen Bann ziehen.

Der Gospel, übersetzt Evangelium, ist der Inbegriff religiöser Songs nordamerikanischer Schwarzer, steht für Singen mit Leib und Seele. Dem Rhythmus und der innigen Überzeugungskraft der Gospelsongs kann sich keiner entziehen, vor allem, wenn sie von Keith Tynes gesungen werden.

Schon in seiner Geburtsstadt Miami nahm Keith Tynes die ersten Gesangsstunden. Während eines Musikstudiums hatte er bereits zahlreiche Engagements. Nach den ersten großen Musicalesfolgen in New York und in Europa, begann der schwarze Sänger eine Solokarriere unter anderem

in mehreren Broadway-Shows, 1993 auch als Gospel- und Soulsänger. Sein umfangreiches Repertoire, das von Gospel- über Blues bis Oper reicht, spiegelt sein musikalisches Können wieder. Ganz gleich, ob Keith Tynes Gospel singt, ein Liebeslied anstimmt, Jazz, Soul oder Broadway-Songs präsentiert, es gelingt ihm stets, seine Zuhörer mit seinem außergewöhnlichen musikalischen Ausdrucksvermögen und seiner Ausstrahlung zu begeistern. So die verheißungsvoll Meinung seiner Fans.

Der Vorverkauf hat bereits begonnen und es wird empfohlen, rechtzeitig Karten zu kaufen (Vorverkaufspreise: 18,00 DM für Erwachsene und 12,00 DM für Schüler, Studenten, Behinderte an der Abendkasse 20,00 DM und 14,00 DM. Für Kinder bis zum 8. Lebensjahr ist der Eintritt frei).

Die Karten sind erhältlich bei Buchhandlung Keil, Papier Wilke und im Gemeindebüro,
Tel.: 49 0 76

Du stellst meine Füße auf weiten Raum – aber der Himmel ist voll

Es gibt gesellschaftliche Konflikte, die uns auch in der Kirche nicht kalt lassen. Der geplante Ausbau des Frankfurter Flughafens ist so ein Konfliktthema. Klar, daß das auch Thema auf dem Kirchentag sein muß. Nicht so klar war im Vorfeld offenbar, daß dieses Thema Raum braucht. – So gab es im Vorfeld lange und auch harte Diskussionen, ob das Forum Flughafen auf dem Kirchentag denn nun drei, zwei, oder nur einen Tag stattfinden soll. – Es findet nur einen Tag statt – und zwar am Freitag, den **15. Juni 2001**.

Im Rahmen dieses Tages soll es um die verschiedenen Aspekte des Flughafens gehen. Der Flughafen und die Asylbewerber werden ebenso thematisiert wie die Folgen des Flugtourismus in den armen Ländern der Welt. Die Ausbauproblematik soll unter dem Titel "Mobilität um jeden Preis?" am Freitag Abend diskutiert werden. – Und das ist natürlich ein Problem. Denn für den Freitag Abend ist traditionell vorgesehen,

daß die gastgebenden Gemeinden ihre Gästen zu einem Feierabendmahl einladen. Alle engagierten Gemeindeglieder und auch alle interessierten Gäste stehen also plötzlich vor der Alternative: Forum zum Flughafen ausbau oder Feierabendmahl.

Unser Kirchen-
vorstand
h a t

deswegen einstimmig beschlossen, das Feierabendmahl **nicht** am Freitag Abend stattfinden zu lassen. Wir haben das auch dem Deutschen Evangelischen Kirchentag mitgeteilt. Einige andere Gemeinden sind diesem Beispiel gefolgt. In Egelsbach wird das Feierabendmahl – auf das wir nicht verzichten wollen – jetzt am **Donnerstag, den 14. Juni um 19 Uhr** stattfinden. Wir hoffen, daß unsere Gäste und auch die



Die Päpstin

von Donna Woolfolk Cross

Dieses Buch spielt in den finsternen Wirren des neunten Jahrhunderts, welches vom religiösen Fanatismus des Christentums geprägt war. Johanna, ein Mädchen

von außerordentlicher Intelligenz muss schon in ihrer frühesten Kindheit in Ingelheim die Grausamkeiten ihres Vaters, einem ärmlichen Dorfpriester ertragen.

Ihre Mutter, eine Normannin, welche der Vater bei der gewalttätigen Bekehrung dieses Volkes mit nach Franken brachte, leidet erheblich unter der gewaltsamen, ja rohen Dominanz ihres Mannes.

So erfährt Johanna schon in jüngsten Jahren die großen Nachteile, nicht als Mann geboren worden zu sein. Ihr verschließt sich auch die Möglichkeit der Schulbildung, bis sich ein Pädagoge aus Byzanz zufällig ihrer annimmt und sie in die Philosophie und Logik einweist.

Durch einen Zufall bietet sich ihr Jahre später plötzlich die Möglichkeit in die Freiheit zu fliehen, so erreicht sie in Männerkleidern das Kloster Fulda. Dort erlangt sie in kürzester Zeit ob ihrer außergewöhnlichen Fähigkeiten hohes

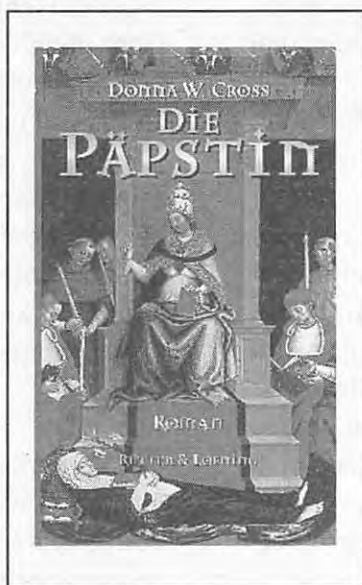
Ansehen als Mönch und kommt später sogar nach Rom, wo sie dann zum Leibarzt des Papstes aufsteigt.

Während aller Etappen ihres Lebens muss sie sich gegen böartige Intrigen, Lügen und Neider zur Wehr setzen und ständig um ihre Enttarnung als Frau bangen.

Als sie später zum Papst gewählt wird, und nun selbst die Ge-

schicke der katholischen Kirche lenken kann, sieht sie ihre Berufung primär darin, Armen und Frauen zu helfen.

Sie stirbt als Papst Johannes Anglicus einen unerwarteten und spektakulären Tod, der authentisch sein soll.



Die Existenz der Päpstin ist bis heute umstritten und nicht eindeutig belegbar. Das liegt wahrscheinlich darin begründet, dass die katholische Kirche mitunter „unlieb-same“ Dokumente einfach vernichtete. Dieser Roman hält sich nicht streng an historische Bege-

benheiten, was ihm auch Kritik einbrachte.

Wer aber ein spannendes, bewegendes und leidenschaftliches Buch mit mittelalterlicher Kulisse lesen möchte, dem sei es sehr empfohlen.

Patricia Göpfert

NEUE STIMMEN – DRINGEND GESUCHT!!! Der Chor braucht Verstärkung...

Sie haben schon Lust sich bisher aber nicht richtig getraut? Sie wissen vielleicht nicht in welcher Stimme sie mitsingen könnten? Sie können nicht vom Blatt singen und auch nicht jeder Ton kommt immer gleich richtig raus? Macht nichts – , dafür proben wir ja auch...und zwar jeden **Montag-abend ab 20.00 Uhr** im großen Saal im Gemeindehaus.

Spaß an der Musik und am Singen sind die einzigen Voraussetzungen, um in unserem Chor mitzumachen. Und da dürften sich doch sicher ein paar nette Menschen finden, die uns in allen Stimmen verstärken. Der Einstieg ist jederzeit möglich, unsere Sommerpause ist vom 02. bis zum 28. Juli.



Kontakt über Yvonne Buckendahl,
Tel.: 45328 und Walter Haas,
Tel.: 49338

Anja Gutberlet

Sucht - unser Thema....

... beim letzten Kirchenvorstandswochende in Herborn. Genauer gesagt, hatten wir als Motto: Suchtprobleme bei Jugendlichen. Und wir hatten unsere Ideen, was Sucht heißt.

Am Freitagabend trugen wir zusammen, was wir wirklich wußten, und viele von uns waren erstaunt und erschüttert, welche Ausmaße dieses Problem auch in unserem scheinbar idyllischen Egelsbach hat!

Samstag Morgen kam Frau Stolz von der Suchtberatungsstelle Wildhof in Sprendlingen. Doch statt gleich mit dem Referieren über die Gefahren der verschiedenen Suchtmittel zu beginnen, machten wir Rollenspiele, beantworteten uns selbst Fragen, zum Beispiel: Wovon bin ich abhängig? Von Joggen bis Alkohol, die Palette ist groß. Und - auch das lernten wir - Kinder und Jugendliche sind immer ein Spiegel der Erwachsenen.

Natürlich konnte uns Frau Stolz keine Patentrezepte anbieten, doch sie gab uns eine Menge Denkanstöße, auch zum Umgang mit Kindern, mit Jugendlichen. Eine Möglichkeit, stark zu sein gegen jede Art von Sucht, ist

Selbstbewußtsein. Der

Slogan: Kinder stark machen gegen Drogen ist einer der richtigen Ansätze, wie mit dieser Problematik umgegangen werden kann. Kinder und Jugendliche, die selbstbewußt sind, brauchen keine Hilfsmittel, um stark zu sein.

Sonntags merkten wir, wie viele unserer Fragen offen geblieben waren, zum Beispiel, wie soll die Jugendarbeit der Gemeinde künftig aussehen? Wie gehen wir mit Konfirmanden und Konfirmandinnen um? Deshalb haben wir uns ein weiteres Treffen zu diesem Thema vorgenommen, um eventuell praktikable Vorschläge zur Prävention zu erarbeiten.

Gaby Melk

Gott ist mächtig

Ist jemand unter uns,
 der über den Tod
eines geliebten Menschen
 verzweifelt ist?
Warum verzweifeln?

Gott kann die Kraft schenken,
das Leid zu tragen.
Sorgt sich jemand
um seine schlechte Gesundheit?
Warum sich sorgen?

Komme, was mag.
 Gott ist mächtig!
Wenn unsere Tage verdunkelt sind
und unsere Nächte finsterer
als tausend Mitternächte
so wollen wir stets daran denken,
daß es in der Welt eine große, seg-
nende Kraft gibt,
die Gott heißt.
Gott kann Wege
aus der Ausweglosigkeit weisen.
Er will das dunkle Gestern
in ein helles Morgen verwandeln –
zuletzt in den leuchtenden
Morgen der Ewigkeit.

Martin Luther King

In unserer Gemeinde wurden getauft

Leonie Luft
Manuel Bastias-Nogales
Sonja Kopp
Iris Lasitschka
Franziska Piel
Frank Seidel
Marcel Weiße
Stefan Götte-Wietoska
Tino Justus
Alexander Kirschniok
Michael Trost
Johannes Melem
Nico Bernst
Marius Papendick
Iris Ortlieb
Larissa Vogt
Nathalie Vogt

wurden beerdigt

Elisabeth Knörk - 86 Jahre
Willi Christ - 79 Jahre
Anna Melk - 86 Jahre
Philipp Graf- 90 Jahre
Max Kremser - 90 Jahre
Mina Anthes - 81 Jahre
Werner Kappes - 74 Jahre
Elisabeth Leonhardt - 85 Jahre
Heinrich Schott - 74 Jahre
Anna Volz - 89 Jahre
Johannes Melem - 41 Jahre
Hans Stabenow- 70 Jahre
Klaudia Kolb - 39 Jahre

Die Wölflingstour am 23.03 und 24.03.01

Wie ein Ameisenhaufen sieht das evangelische Gemeindezentrum an diesem Freitag aus. Geschäftig tragen wir, die Pfadfinder vom Stamm Weiße Rose, Essen und Getränke, stellen Tisch und Stühle auf und machen auch so einen recht nervösen Eindruck. Der Grund ist wohl, dass es nur noch wenige Minuten bis 15.00 Uhr sind. Dann werden gut 30 Wölflinge zur 1. Wölflingsfreizeit in Egelsbach erwartet.

Kurz nach 15.00 Uhr: Die Sachen der Kinder sind mehr oder weniger ordentlich im Flur gestapelt, die Anwesenheit ist überprüft und eine nach der anderen, der insgesamt drei Gruppen mit Betreuern, begibt sich auf die vorbereitete Rallye. Die Strecke ist nur mit Pfadfinder- bzw. Naturwegweisern gekennzeichnet und geht rund um Egelsbach und Umgebung durch den Wald. Nicht nur unsere Laune ist bestens, nein auch das Wetter freut sich mit uns und beschert uns herrlich, sonniges Frühlingswetter. Wir schießen Fotos, beobachten Tiere und ab und zu legen wir ein Stück des

Weges in Stille mit geschlossenen Augen zurück, um den Vogelstimmen zu lauschen. Dank unserer scharfen, pfadfinderlichen Beobachtungsgabe sehen wir zum Ende der Rallye glücklicherweise rechtzeitig die dunklen Wolken am Horizont und kommen trockenen Fußes zurück in die Kirche. Dort steht dann auch ein mit viel Liebe gekochtes 4-Gänge-Menü für uns bereit. Nach diesem vorzüglichen Essen sitzen wir alle in einem großen Kreis zusammen, singen Lieder und hören Geschichten aus dem Leben des Pfadfindergründers Baden Powell. Danach breiten wir unsere Schlafsäcke und Isomatten aus und die Betreuer fangen langsam an für Nachtruhe zu sorgen.

Doch plötzlich ist es vorbei mit der "Ruhe", denn vier Pfadfinder und eine Pfadfinderin bekommen ihr blaues Halstuch für besondere Verdienste im Stamm und als Pfadfinder überreicht. Zu der Pfadfindertaufe gibt es Tschai, das traditionelle Pfadfindergetränk. Natürlich ist es danach schwer, wieder zur Ruhe zu finden, nach diesem nicht ganz alltäglichem Erlebnis. Dies betrifft Kinder wie Betreuer gleichermaßen.

Dementsprechend ruhig ist es dann beim samstäglichen Frühstück. Nachdem die Schlafsachen wieder verstaut sind, wird noch etwas gespielt. Allmählich kommen aber immer mehr Eltern um ihre Kinder wieder in Empfang zunehmen.

Auch die Betreuer, jetzt fast alle mit blauem Tuch um den Hals, sowie die Küchenchefs, ebenfalls

in Blau, begeben sich auf den Heimweg. Aber zuerst wird noch das Gemeindezentrum wieder in sauberen Zustand gebracht.

Nach einer halbdurchwachten Nacht und einer aufregenden Wanderung waren sie schließlich alle sicher, dass dieses Wochenende ein voller Erfolg war.

Cornelia Stumpf



Einige Wölflinge vom Stamm der „weißen Rose“



Ökumenischer Blick



08.bis 10.06.	Egelsbach und Erzhausen - (Caritas-Haussammlung)
30.06.bis 06.07.	Kinderfreizeit Jugendherberge Starkenburg in Heppenheim
Mo., 06.08.	<u>Erzhausen</u> , 09.00 Uhr, in der ev. Kirche, Ökumenischer Gottesdienst für die Schulanfänger
Mo., 06.08.	<u>Erzhausen</u> 11.15 Uhr, in der <u>kath. Kirche</u> Ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresanfang für das 2. - 4. Schuljahr
Mi., 08.08.	<u>Egelsbach</u> 09.30 Uhr, in der <u>ev. Kirche</u> , Ökumenischer Gottesdienst für die Schulanfänger
Sa., 11.08.	15 - 18 Uhr Straßenfest der Christlichen Flüchtlingshilfe Egelsbach und Erzhausen, in Egelsbach, Im Geisbaum
So., 19.08.	Ökumeneausflug Erzhausen

Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, daß die Kollekte vom Waldgottesdienst am Pfingstmontag der Finanzierung der neuen Glocken der Katholischen Gemeinde St. Josef in Egelsbach zugute kommen soll.
Wir hoffen auf eine rege Teilnahme!

„HOPE“

Gastspiel der
Southern Gospel Singers
in der
Evangelischen Kirche

Powervolle Songs, gefühlvolles Schauspiel, gigantisch gute Stimmen und jede Menge begeisternd tanzende Zuschauer! Das ist HOPE!

Mit ihren schwarzen amerikanischen Sänger- und Sängerinnen feiern sie mit ihrem einzigartigen Musical einen Erfolg nach dem anderen.

Durch die musikalische Unterstützung mit Schlagzeug, Keyboard, Saxophon, Gittaren und den schauspielerischen Elementen heben sie sich von den üblichen Gospel-Chören ab und bieten eine faszinierende Show!

Die schwarzen Brüder und Schwestern werden von ihrer Heimat Afrika in die amerikanischen Südstaaten verschleppt und dort auf dem Sklavenmarkt wie Vieh verkauft. Unter unmenschlichen Bedingungen und mit schwerster Arbeit sind sie dazu verdammt, den Reichtum des Massas zu meh-

ren. Der beginnende Bürgerkrieg jedoch gibt den Sklaven neue Hoffnung und sie Schmieden einen Plan zur Flucht in die Freiheit.

Ganz ohne aufwendige Kulissen und Dekorationen, nur mit ihren Sklavenkostümen und hervorragenden Licht- und Toneffekten, gelingt es den Southern Gospel Singers die Zuschauer in ein Wechselbad der Gefühle zu versetzen.



Samstag, 19. August 2001

Beginn: 19 Uhr, Einlass, 18 Uhr

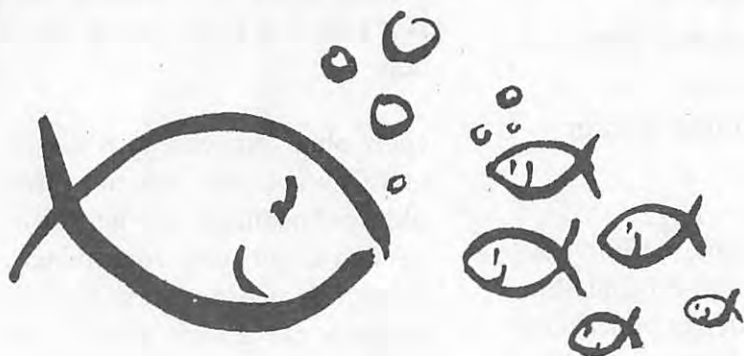
Evangelische Kirche Egelsbach

VVK: 23.- DM / AK 28.- DM

Vorverkauf:

Gemeindebüro, Papier Keil und
Schreibwaren Wilke

KINDERGOTTESDIENST



Kindergottesdienst ist Klasse und macht Spaß!!!

Wir laden Euch ein, im Juni - am 3. und 10. - mit uns zum Kirchentagsthema "Du stellst meine Füße auf weiten Raum" Kindergottesdienst zu feiern. Und wir verraten Euch jetzt schon mal, daß wir mit viel Musik und Bewegung eine Menge Spaß haben werden.

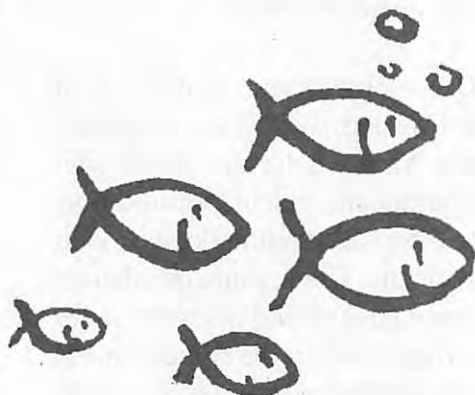
Wir treffen uns wie immer um 10 Uhr in der Kirche!

...aber auch das Kindergottesdienst-Team macht mal Ferien.

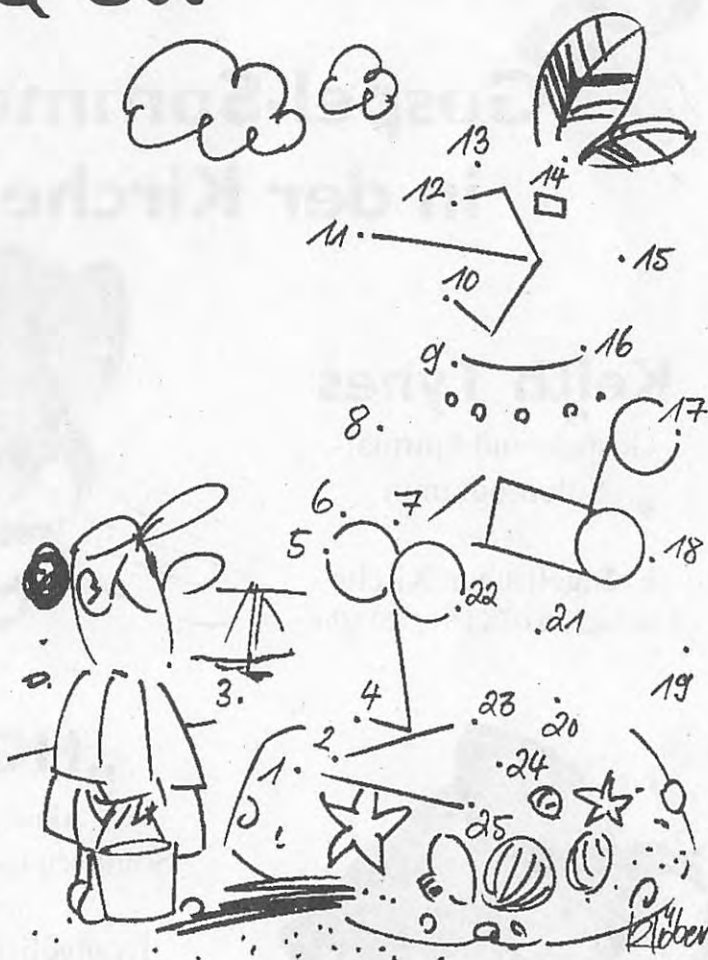
Deshalb treffen wir uns nach den Sommerferien das erste Mal wieder am 12. August (natürlich um 10 Uhr in der Kirche).

Bis dahin schöne Ferien

Euer KIGO-Team Susanne, Daniela, Andrea, Georg, Cornelia, Tobias und Anja



Kids & Co.



Am Strand.

Nanu, wer sitzt denn da auf meiner Sandburg??

Verbinde die Zahlen und finde es heraus!

Lösung: RITTER



Kuno

Im letzten Heft habe ich mich im Bild auf Seite 8 versteckt.

Wo bin ich diesmal?



Gospel-Sommer in der Kirche



Keith Tynes

Gospel- und Spiritual-
Soloprogramm
in der
Evangelischen Kirche
Freitag, 20.07.2001, 20 Uhr



„HOPE“

Gastspiel der
Southern Gospel Singers
in der
Evangelischen Kirche
Samstag, 19. 08. 2001
Beginn: 19 Uhr,
Einlass: 18 Uhr

